

Echos

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation**

Band (Jahr): **36 (1960)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sich oft ungeduldig am Schalter drängten oder wegen Säumigkeit gemahnt werden mußten. Von der täglichen Kleinarbeit, welche der auswärtige Leihverkehr und die sorgfältigen Einordnungsarbeiten andauernd erforderten, machten sich die Bibliotheksbenützer kaum einen zureichenden Begriff.

Die Kollegen, die davon wissen, werden mit Dankbarkeit an Viktor Wirz zurückdenken.

ECHOS

Schweiz - Suisse

Ungarnhilfe der schweizerischen Bibliothekare

Einem Aufruf der Bibliothekare der Regionalgruppe Bern der VSB folgend, hat sich vor drei Jahren ein großer Teil der schweizerischen Bibliothekare bereit erklärt, eine länger dauernde Hilfe an ungarische Flüchtlingsstudenten zu leisten. Die Aktion wurde damals auf drei Jahre befristet, sodaß sie auf Ende 1959 abgeschlossen werden mußte. Wir legen hier die Abrechnung über das Jahr 1959 und die Gesamtrechnung über alle eingegangenen Spenden und die Verwendung der Gelder wie auch den Revisionsbericht vor.

Abrechnung 1959
Gesamtabrechnung
Revisionsbericht

Die drei mit Beiträgen bedachten Stellen haben den besten Dank für die Unterstützung ausgesprochen. Sie können jedoch ihre Bücher noch nicht schließen, da viele ungarische Flüchtlingsstudenten ihre Studien noch nicht haben abschließen können. Deshalb seien die drei Stellen: «Studentische Direkthilfe der Universität Bern», «Association générale des étudiants de l'Université de Genève — Fonds pour les étudiants hongrois réfugiés» und «Studentische Direkthilfe Schweiz—Ungarn in Zürich» allen Bibliothekaren zur weiteren Unterstützung warm empfohlen.

Zum Abschluß unserer Hilfsaktion danken auch wir allen Kolleginnen und Kollegen von Herzen für die freundliche Aufnahme unserer Anregung und die großzügige Hilfsbereitschaft. Ganz besonderer Dank gebührt der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern dafür, daß sie die ganze administrative Arbeit übernommen hat, wo Frau A. Weber und Herr K. Berger Korrespondenz, Buchhaltung und Kasse der Ungarnhilfe mit viel Liebe und großer Hingabe führten. Auch Herrn F. Jungi von der Schweizerischen Landesbibliothek, der die Revision der gesamten Abrechnung mit aller Gründlichkeit durchführte, sei bestens gedankt.

Wir haben mit unseren Beiträgen einigen ungarischen Flüchtlingen während sechs Semestern das Studium an schweizerischen Universitäten ermöglicht. Nie aber wollen wir vergessen, weshalb die Ungaren im Herbst 1956 geflüchtet sind. In unseren Bibliotheken liegt das geistige Erbe Europas. Sorgen wir dafür, daß es lebendig bleibt!

Für die Ungarnhilfe der schweizerischen Bibliothekare:
H. Steiger

ABRECHNUNG über die Hilfe für ungarische Flüchtlingsstudenten pro 1959

Saldo-Vortrag der Abrechnung pro 1958		Fr. 1404.20	
Es gingen 1959 an Spenden ein		Fr. 3551.—	
Von diesen Beiträgen wurden weitergeleitet an:			
Studentische Direkthilfe der Universität Bern		Fr. 1642.—	
Assoc. gén. des étudiants de l'université de Genève, Fonds pour les étudiants hongrois réfugiés		Fr. 1642.—	
Studentische Direkthilfe Schweiz-Ungarn in Zürich		Fr. 1642.—	
	Total	Fr. 4926.—	
Postcheck-Spesen	Fr. 13.40		
Diverse Porti 1957/59	Fr. 15.80	Fr. 29.20	
		Fr. 4955.20	Fr. 4955.20

31. Januar 1960

GESAMT-ABRECHNUNG

über die Hilfe für ungarische Flüchtlingsstudenten pro 1957—1959

Es gingen total an Spenden ein		Fr. 14 012.55	
Von diesen Beiträgen wurden weitergeleitet an:			
Studentische Direkthilfe der Universität Bern		Fr. 4642.—	
Assoc. gén. des étudiants de l'université de Genève, Fonds pour les étudiants hongrois réfugiés		Fr. 4642.—	
Studentische Direkthilfe Schweiz-Ungarn in Zürich		Fr. 4642.—	
	Total	Fr. 13 926.—	
Postcheck-Spesen		Fr. 41.85	
Drucksachen und Porti		Fr. 44.70	
		Fr. 14 012.55	Fr. 14 012.55

Bern, den 31. Januar 1960

Für die Rechnungsführung:

Annemarie Weber

Stadt- und Universitätsbibliothek Bern

REVISIONS-BERICHT

Der Unterzeichnete hat die Abrechnung über die «Ungarnhilfe» für die Jahre 1957-59 geprüft und richtig befunden.

Das Postcheckkonto wurde am 26. 1. 60 aufgehoben und der Restbetrag von Fr. 441.80 (siehe Lastschriftzettel) wie folgt verteilt: An die Studentenhilfe Bern, Genf und Zürich je 142 Franken und an die Stadtbibliothek Bern für Porti Fr. 15.80.

Ich beantrage die Abrechnung zu genehmigen und der Rechnungsführerin Fräulein Annemarie Weber für die saubere Buchführung den besten Dank auszusprechen.

Bern, den 22. Februar 1960.

Fritz Jungi, Schweiz. Landesbibliothek

NEUCHÂTEL, *Bibliothèque Pestalozzi*. Grâce à la compréhension des autorités de la Ville, la Bibliothèque Pestalozzi a été autorisée à utiliser à temps complet, les services de Mlle Gardy qui, jusqu'à présent ne consacrait à notre institution que la moitié de son temps. Ce grand événement marquera dans les annales de notre Bibliothèque. C'est le 1er décembre 1959 que nous avons inauguré le nouvel horaire. Dès les premiers jours, les jeunes lecteurs profitèrent de ces nouvelles conditions: ouverture de la salle de lecture depuis 9 heures et service de prêt à partir de 10 h. 30. Nous avons été très satisfaits de constater, pour le mois de décembre seul, une augmentation de la fréquentation de 327 enfants et du prêt de 444 ouvrages de plus par rapport au mois de décembre 1958.

Afin de faire connaître toujours mieux les ressources de la Bibliothèque, nous invitons périodiquement des classes à la visiter. En décembre, 5 classes de 4e année primaire sont venues passer une heure dans nos locaux sous la conduite de leur instituteur. Les écoliers ont été initiés au fonctionnement de la bibliothèque enfantine par les soins de la bibliothécaire. (Extrait du rapport 1959.)

Dans le courant du mois de mars 1960, la Bibliothèque Pestalozzi a enregistré sa 5000ème inscription. A cette occasion, la presse a été convoquée et un livre a été remis en don à la bénéficiaire, une jeune lectrice de 13 ans.

UMSCHAU – LIVRES ET REVUES

Die in dieser Rubrik besprochenen Bücher und Zeitschriften können bei der Landesbibliothek ausgeliehen werden. — Les livres et revues mentionnés sous cette rubrique peuvent être empruntés à la Bibliothèque nationale.

002.0(061.4)

Internationale Buchkunst-Ausstellung Leipzig 1959. Ideeller Wettbewerb für Buchgestalter «Das schönste Gedicht». 32 S. 2 Taf.-Bde.

Die vorliegenden zahlreichen Kunstschrifftafeln, die aus einem Wettbewerb für «Das schönste Gedicht» anlässlich der Internationalen Buchkunst-

Ausstellung 1959 in Leipzig hervorgegangen sind, sollen, wie Erich Schwanecke in einer Begleitbroschüre darlegt, das freie schöpferische Gestalten des Künstlers dokumentieren, ihren Sinn letztlich aber doch darin finden, zu zeigen, wie sehr der kommunistische Osten dieser Freiheit alle Beachtung schenkt, sie fördert, und damit wesentlich zur Völkerverständigung